



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

über die
**12. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates im Landkreis Rotenburg
(Wümme)**
am **03.06.2020**
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Ausschussmitglieder

Herr Klaus Fitschen
Frau Gisela Flake
Frau Sonja Ötjen-Dreher
Herr Knut Weinmeister
Frau Ursula Wolna

Mitglieder des Kreistages

Abg. Jürgen Borngräber
Abg. Michaela Holsten
Abg. Ursula Hoppe

Verwaltung

Frau Imke Colshorn (Dez. III)
Frau Antje Brünjes (Sozialamt)
Herr Daniel Schlarmann (Sozialamt)
Frau Christina Schultz (Amt für Gebäudemanagement) (bis TOP 7)

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Herr Jürgen Brockmann
Frau Christine Oldenburg
Frau Janthe Schröder

Verwaltung

Herr Hans-Hermann Mahnken

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 21.11.2019
- 4 Bericht der Vorsitzenden
- 5 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 6 Bericht des Behindertenbeauftragten
- 7 Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden
- 8 Haushaltsplanung 2021
- 9 Verschiedenes

b) nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen und Berichte

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vors. Flake eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sodann stellt die **Vors. Flake** die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die **Vors. Flake** erkundigt sich, ob hinsichtlich der Tagesordnung Änderungswünsche bestehen. **Frau Brünjes** weist darauf hin, dass **Herr Mahnken** für die Sitzung entschuldigt ist und daher der Punkt 6 der Tagesordnung – Bericht des Behindertenbeauftragten – entfällt. **Vors. Flake** teilt mit, dass **Frau Schröder** aus zeitlichen Gründen als Mitglied aus der Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion ausscheidet. Daher regt **Vors. Flake** an, unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ die Nachfolge von **Frau Schröder** zu besprechen. Die Tagesordnung wird sodann einstimmig beschlossen.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 21.11.2019**

Vors. Flake teilt zu Tagesordnungspunkt 4 der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2019 mit, dass die Informationsschilder zur Nutzung der Höranlage in der Stadtkirche nicht nur aufgestellt, sondern fest installiert wurden.

Daraufhin wird die Niederschrift über die 11. Sitzung des Behindertenbeirates bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht der Vorsitzenden**

Vors. Flake berichtet, dass sie aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen in der Ausführung ihrer Tätigkeiten für den Behindertenbeirat erheblich eingeschränkt war.

Vornehmlich hat die **Vors. Flake** die Anfragen für den Behindertenbeirat bearbeitet. Dabei ging es hauptsächlich um das Thema Hilfsmittel, wie beispielsweise PKW-Anpassung für Menschen mit Behinderungen oder Fragestellungen zu Schwerbehindertenausweisen. Sämtliche Anfragen wurden beantwortet und Lösungsmöglichkeiten sowie mögliche weitere Ansprechpartner genannt.

Weiter zeigte sich die **Vors. Flake** erfreut, dass der Behindertenbeirat auch in der Bevölkerung als wichtiges Gremium und Ansprechpartner angesehen wird, da auch der Sozialverband VdK auf den Behindertenbeirat als Ansprechpartner hinwies.

Eine weitere Anfrage betraf das Bauvorhaben am Bahnhof in Bremervörde-Hesedorf. **Vors. Flake** teilt mit, sich in den Vorgang eingearbeitet zu haben. Insgesamt habe sich bei den Planungen herausgestellt, dass die Belange von Menschen mit Behinderungen bedacht wurden.

Weiter weist **Vors. Flake** darauf hin, dass der Bundestag im Jahr 2019 die Streichung der bestehenden Wahlrechtsausschlüsse im Bundeswahlgesetz und im Europawahlgesetz für Menschen mit Behinderungen beschlossen hat. Aufgrund der im Jahr 2021 stattfindenden Wahlen sollen daher die nunmehr wahlberechtigten Menschen mit Behinderungen auf ihr Wahlrecht aufmerksam gemacht werden. Dies soll spätestens Anfang 2021 erfolgen.

Abschließend berichtet die **Vors. Flake**, sich die von **Frau Schröder** in der Sitzung vom 21.11.2019 erläuterte Gefahrenstelle zum Überqueren der B75 im Einmündungsbereich der Zevener Straße angesehen zu haben. Nach der Besichtigung hat sie sich postalisch an Frau Dittmer-Scheele gewandt. Da in unmittelbarer Nähe Lichtzeichenanlagen zur Straßenüberquerung vorhanden seien, wird insofern allerdings keine Handlungsnotwendigkeit erkannt. Die **Vors. Flake** hat sich auch noch weitere potentielle Gefahrenstellen in Scheeßel angeschaut und ebenfalls mit der Gemeinde Scheeßel erörtert, darunter der Kreisel bei der Feuerwehr in Richtung Hamburg. Insgesamt ließe sich festhalten, dass sich ein konstruktiver Austausch mit der Gemeinde Scheeßel ergeben habe, bei dem das Anliegen des Behindertenbeirates ernst genommen und vor Ort eine Überprüfung durch das Verkehrsamt durchgeführt wurde. So wurde beispielsweise die Beschilderung überprüft. Es seien allerdings keine Mängel festgestellt worden.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Frau Colshorn berichtet zunächst über die Schließung der Verwaltung aufgrund der Corona-Pandemie. Aufgrund der ebenfalls erfolgten Schließung verschiedener Einrichtungen für behinderte Menschen haben sich an die Schließung zahlreiche Fragen angeknüpft. Im Fokus standen dabei Finanzierungsfragen der Träger dieser Einrichtungen. Weiter stellten sich die Fragen, welche Hilfsmöglichkeiten aufgrund der Ausnahmesituation noch möglich seien.

Weiter berichtet **Frau Colshorn**, dass die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes gut voranschreitet und auch das laufende Geschäft im Sozialamt trotz der Ausnahmesituation durch das Ergreifen von Schutzmaßnahmen durchgehend aufrechterhalten werden konnte.

Sodann greift **Frau Colshorn** anlässlich des Schwerpunktthemas des Beirates „Hören“ die durch die Schutzmaßnahmen bedingten Problematiken bei dem Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen auf, die insbesondere für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen zu besonderen Einschränkungen führen. **Herr Weinmeister** bestätigt, dass durch das Tragen von Schutzmasken Barrieren für Menschen mit Hörbehinderungen geschaffen werden, aber auch die einzuhaltende Abstandsregelung kann - gerade bei Verwaltungsgängen - eine große Einschränkung darstellen. Insgesamt sei aber festzuhalten, dass die meisten Mitbürger auf einen entsprechenden Hinweis hinsichtlich einer Hörbehinderung sehr verständnisvoll reagieren und die Maske abnehmen, um eine bessere Kommunikation durch Mimik und Lippenlesen zu ermöglichen. **Herr Weinmeister** weist zudem darauf hin, dass gegenüber Menschen, bei denen es aufgrund eines Mund-Nasen-Bedeckung zu erheblichen Einschränkungen in der Kommunikation oder der Sinnenwahrnehmung kommt, eine solche Bedeckung auch von dem Kommunikationspartner abgenommen werden dürfe. Insofern wurden die Belange von Menschen mit Behinderungen gut berücksichtigt.

Vors. Flake möchte insofern noch wissen, wie sich die Kontaktbeschränkungen auf die Dienste von Gebärdensprachdolmetschern auswirken. Es wird mitgeteilt, dass Dolmetscherdienste nunmehr häufig über Videokonferenzen erfolgen. Hinsichtlich der Situation von Gehörlosen in Gottesdiensten wird darauf hingewiesen, dass alsbald wieder Gottesdienste mit der Unterstützung von Gebärdensprachdolmetschern stattfinden sollen.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Bericht des Behindertenbeauftragten**

Aufgrund der entschuldigenden Abwesenheit von **Herrn Mahnken** entfällt der Bericht des Behindertenbeauftragten (siehe Punkt 2 der Tagesordnung).

Punkt 7 der Tagesordnung: **Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden**

Vors. Flake begrüßt **Frau Schultz**, die sodann mit dem Vortrag beginnt. Der Vortrag ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

Abg. Borngräber möchte zum Vortrag wissen, wie das Amt für Gebäudemanagement auf einen möglichen Bedarf einer Kompensationsmaßnahme für Menschen mit Behinderungen aufmerksam wird. **Frau Schultz** teilt mit, dass Anregungen aus dem Behindertenbeirat, von den Nutzern selbst, aber auch von Schulleitern erfolgen.

Herr Fitschen merkt an, dass im Jobcenter in Zeven leider kein Fahrstuhl vorhanden ist. **Frau Schultz** weist darauf, dass die Räumlichkeiten nur angemietet sind und sich daher die Nachrüstung als problematisch erweist. **Frau Colshorn** ergänzt, dass Lösungen für alle gehbehinderten Besucher gefunden, so beispielsweise die Beratung in Räumlichkeiten des Erdgeschosses.

Insgesamt seien die Entwicklungen zur Barrierefreiheit als positiv zu bewerten, so die **Vors. Flake**.

Herr Fitschen macht darauf aufmerksam, dass eine Barrierefreiheit nicht nur für Menschen mit dauerhaften Behinderungen, sondern auch für temporär eingeschränkte Personen, zum Beispiel aufgrund von Unfallverletzungen, wichtig sei und anderenfalls zu Zugangsproblemen führen könne und nennt insofern den Großen Sitzungssaal als Beispiel. **Frau Schultz** weist darauf hin, dass im Großen Sitzungssaal ein barrierefreier Eingang vorhanden sei, taktile Elemente an den Stufen angebracht wurden und noch ein Handlauf, dessen Vorrichtung bereits steht, installiert werde.

Vors. Flake bedankt sich bei **Frau Schultz** für den Vortrag.

Vors. Flake legt den Entwurf der Haushaltsplanung für das Kalenderjahr 2021 vor und weist darauf hin, dass dieser aufgrund der durch die Corona-Situation bedingten Ausfälle nahezu identisch zu dem Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2020 ausfällt. Die ausgefallenen Veranstaltungen aus diesem Jahr sollen im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Hinsichtlich des geplanten Vortrags zum Thema „Spracherwerb bei gehörlosen- oder schwerhörigen Kindern“ befindet sich **Herr Weinmeister** bereits mit dem Referenten in Kontakt. Es handelt sich dabei um Prof. Dr. Hartmann, der Perspektiven zum Spracherwerb bei gehörlosen und schwerhörigen Kindern, wie beispielsweise dem Gebärdenspracherwerb, sowie Möglichkeiten der Frühförderung aufzeigen soll. Die Veranstaltung soll Corona-bedingt auf das Frühjahr 2021 verschoben werden. Weiter erzählt **Vors. Flake**, dass das Jugendamt Unterstützung bei der Veranstaltung zugesagt habe. Geplant sei zudem, Erzieherinnen und Erzieher sowie sich in der Ausbildung befindliche Erzieherinnen und Erzieher zu der Veranstaltung einzuladen. **Vors. Flake** stimmt mit **Herrn Weinmeister** überein, dass ein Termin für die Veranstaltung noch in diesem Jahr festgelegt werden sollte, damit die Vorbereitungsmaßnahmen rechtzeitig aufgenommen werden können.

Frau Colshorn fragt an, ob ein Austauschtreffen mit den Behindertenbeiräten benachbarter Landkreise weiterhin angedacht sei. Diesen Umstand bestätigte **Vors. Flake**.

Weiterhin sei auch ein Austauschtreffen mit dem Vorstand des Hurricane-Festivals geplant.

Vors. Flake bestätigt auf Nachfrage, dass der Themenschwerpunkt des Behindertenbeirates in 2021 weiter im Bereich „Verbesserung Barrierefreiheit“ sowie „Hören“ liegt. Zudem soll – wie zuletzt im Jahr 2019 - das Hurricane-Festival sowie die Tarmstedter Ausstellung besucht werden und an einer Verbesserung der Teilhabe für Menschen mit Behinderungen mitgewirkt werden. Auch das ursprünglich für das Kalenderjahr 2020 geplante „Fahrtraining“ zur sicheren Teilhabe am Straßenverkehr soll 2021 nachgeholt werden.

Abg. Borngräber verlässt die Sitzung um 16:35 Uhr.

Der Haushaltsplan für den Behindertenbeirat 2021 wurde laut **Vors. Flake** mit Frau Oldenburg besprochen, die dem Haushaltsplan mitsamt den Beträgen zustimmt.

Abg. Holsten teilt mit, dass der Haushaltsplan mit der Fraktion besprochen wurde. Die Aktivitäten werden begrüßt und die Zustimmung werde erteilt.

Sodann wird der Haushaltsplan für den Behindertenbeirat 2021 einstimmig genehmigt. Der Haushaltsplan für den Behindertenbeirat 2021 ist dem Anhang dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Verschiedenes**

Zunächst verliest die **Vors. Flake** ein Schreiben von **Frau Schröder**, wonach diese leider aus zeitlichen Gründen als Mitglied aus der Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion ausscheiden muss. **Vors. Flake** teilt mit, dass es wünschenswert ist, wenn weiterhin ein Mitglied aus dem Behindertenbeirat in der Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion vertreten wäre und fragt daher in die Runde, ob jemand diese Position übernehmen könnte.

Auf Nachfrage von **Frau Wolna** erläutert **Frau Colshorn**, dass der Landkreis die Gesundheitsregion gegründet hat. In der Steuerungsgruppe werden dabei Themen gesammelt, um eine bedarfsgerechte Gesundheitsvorsorge in der Region zu gewährleisten. Dabei stehen insbesondere auch die Belange von Pflegebedürftigen sowie Menschen mit Behinderungen im Fokus. Innerhalb der Arbeitsgruppen wird bestimmt, wie oft man sich trifft, insgesamt ist es eine überschaubare Anzahl an Terminen im Jahr.

Frau Wolna und **Frau Ötjen-Dreher** erklären sich daraufhin bereit, die Mitgliedschaft von **Frau Schröder** gemeinschaftlich zu übernehmen, wobei **Frau Wolna** aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nur für eine begrenzte Anzahl an Terminen im Jahr zur Verfügung steht.

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 10 der Tagesordnung: **Anfragen und Berichte**

Weitere Anfragen und Berichte liegen nicht vor. **Vors. Flake** schließt die Sitzung um 16:50 Uhr.

gez. Flake
Vorsitzende

gez. Colshorn
Ltd. Verwaltungsdirektorin

gez. Schlarmann
Protokollführer